

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

07
08
09
2023
Programm





Etwas durch die Blume zu sagen, gehört zu den allseits gebräuchlichen Redewendungen. Die elegante Floskel meint das Sprechen in bildhafter Andeutung und den behutsamen Hinweis. In diesem Sinn spiegeln die neuen Arbeiten Herlinde Koelbls, die in der großen Sonderausstellung „Metamorphosen“ zu sehen sind, das Leben auf faszinierende Weise in floraler Metapher. Keiyona C. Stumpf dagegen will ihre im Westflügel des Hauptgeschosses intervenierenden Objekte aus Porzellan, Keramik und Kunststoff als „unverblühten“ Einspruch in den gediegenen Ausstellungsparcours verstanden wissen. Diese mitreißende Einmischung ist eine schöpferische Bildstörung und birgt inspirierende Brückenköpfe für den munteren Blickwechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart, künstlerischen Formen und Vorstellungen unterschiedlichster Epochen.

Auch im Museumsgarten grünt es und blüht. Einen glanzvollen Akzent setzt hier seit kurzem die lebensgroße „Verkündigung“ von Wilhelm Uhlig. Der Nürnberger Bildhauer, einer der bayerischen Großmeister figürlicher Plastik des 20. Jahrhunderts, schenkte unserem Haus die prächtige Bronzegruppe wenige Monate vor seinem Tod. Mit Ursula Uhlig, seiner Witwe, begingen wir unlängst, wie nebenstehend zu sehen ist, die feierliche Enthüllung des Werkes. Eine ebenso beeindruckende Schenkung von Edgar Knoop, der sein Schaffen in besonderer Weise Farbtheorien und Effekten des Lichtes widmete, lässt sich im Saal 8 bewundern: ein Wandteppich aus der Serie Hommage à Isaac Newton. Das großformatige, auf dem Cover dieses Heftes angedeutete Textil bildet dort sowohl leuchtenden Fond als auch kühne Antipode der holzsichtigen Skulpturen Hans Multschers aus dem 15. Jahrhundert.

Im Schatzhaus an der Eisbachwelle ist stets Neues zu entdecken. Sie sind eingeladen, es zu erleben. Bleiben Sie neugierig!

Dr. Frank Matthias Kammel
Generaldirektor

Metamorphosen

Fotografien von Herlinde Koelbl
Bis 08.10.2023

Herlinde Koelbl gehört zu den großen deutschen Fotografinnen der Gegenwart. Ihr Interesse gilt dem Menschen und seiner von Zeit und Lebensumständen beeinflussten optischen Wandlung. Auf unverwechselbare Weise nahm diese Intention in Langzeitstudien prominenter Politiker, Wissenschaftler und Wirtschaftsleute Gestalt an. Berühmt sind Koelbls Projekte „Spuren der Macht. Die Verwandlung des Menschen durch das Amt“ (1999) und „Angela Merkel. Portraits 1991–2021“. Aber auch Zyklen wie „Das deutsche Wohnzimmer“ (1980), „Männer“ (1984), „Jüdische Porträts“ (1989) oder „Haare“ (2007) sind signifikante Highlights ihres Schaffens.

Ihre neueste Werkgruppe entbehrt jedoch Gestalt und Gesicht des Menschen. Stattdessen fokussiert sie die Welt der blühenden Natur. Allerdings gilt der Blick der Fotografin auch in diesen farbenprächtigen Aufnahmen von Pflanzen und Blüten dem Wandel, dem Entstehen, Vergehen und Werden und damit dem Leben – und somit auf metaphorische Weise auch wieder dem Menschen. Faszinierende Fotos, meditative Videos und eine Klangstation bezeugen Schönheit in ständiger Veränderung, den ewigen Kreislauf. Herlinde Koelbl im Bayerischen Nationalmuseum ist ein Erlebnis.

Publikation: Herlinde Koelbl: Metamorphosen/
Metamorphoses, Göttingen 2023, 128 S., 45 Euro

#BNMMetamorphosen

Die Ausstellung ist ein Beitrag zum
Flower Power Festival München 2023.



Straßenmusik

Fahrende Musikanten und ihre Instrumente
Bis 07.01.2024

Was war zuerst da – die Fußgängerzone oder die Straßenmusik? Das Phänomen des Musizierens für kleine Spenden gab es in ganz Europa schon seit dem frühen Mittelalter. Fahrende Spielleute standen am Rande der Gesellschaft, und wurden doch zu bestimmten Gelegenheiten gebraucht. Ihre Instrumente gehörten vielfach Gattungen an, die einst in der Sakralmusik, an den Höfen oder im Bürgertum hohes Ansehen genossen hatten, das später aber empfindlich sank. Genauso war jedoch ein Wiederaufstieg möglich, etwa unter der Mode der Schäferromantik des Rokoko.

Fahrenden Musikanten haftete ein Image von Freiheit, Ursprünglichkeit und Vitalität an, das allerdings selten der Realität entsprach. Vielmehr trieb meist die Not sie aus strukturschwachen in wohlhabendere Gebiete, wo sie unter strikten Reglementierungen nur mit Glück mehr als die Reisekosten zusammenspielen konnten. Gleichzeitig waren sie wichtige Vermittler im kulturellen Austausch zwischen Regionen und Gesellschaftsschichten.

Die Studioausstellung präsentiert Instrumente fahrender Musikanten, wie Sackpfeifen, Drehleiern, ein Hackbrett, eine Cister fahrender Bergknappen und mechanische Instrumente aus dem Bereich der Drehorgel, zusammen mit Bildquellen vom kunstvoll bemalten Fächer über Figuren bis zu geprägten Spielsteinen. Sie wirft Schlaglichter auf ein Thema, dessen historische Dimensionen sich die wenigsten von uns beim Hören von Straßenmusik während eines Stadtbummels bewusst machen.

Publikation: Straßenmusik. Fahrende Musikanten und ihre Instrumente, bearb. von Sybe Wartena, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München 2023, 91 S., mit zahlreichen Abbildungen, 8 Euro

Die Ausstellung wird unterstützt von

Unverblümt

Keiyona C. Stumpf
im Bayerischen Nationalmuseum
Bis 15.10.2023

Einen Sommer lang setzt die vielbeachtete junge Keramik-Künstlerin Keiyona C. Stumpf ihre neuesten Kreationen in den Sälen des Barocks und des Rokokos in eine spannungsreiche Beziehung zu hochkarätigen Kunstwerken des Museums. Diese Intervention von Gebilden, die vielfach bizarren Gewächsen oder verwunschenen Organismen gleichen, überrascht und fordert zu neuen Seherlebnissen heraus. Im Kontrast verleiht das verstörende Gegenüber der alten Kunst eine neue Sichtbarkeit, und zugleich versetzt es die aktuellen Schöpfungen in einen anspruchsvollen Dialog.

Stumpfs Objekte sind von der Schönheit und der Komplexität der Natur inspiriert. Sie üben eine eigen-tümliche Faszination aus und laden zu vielfältigen Assoziationen ein. Gehäutete Märtyrer sehen sich organischen Wucherungen konfrontiert, und deko-rative Möbel artifiziiellen Stauden. Selbst Gefäße scheinen ein Eigenleben zu führen. Schöpfungen aus gebranntem Ton meint man fließen, keimen, wachsen und erblühen zu sehen. Alle Formen sind in Bewegung, wie im Barock und wie in der Pflanzenwelt. Insofern ist der Eingriff Stumpfs einfühlsam und plausibel, aber auch offenherzig und direkt – eben unverblümt.

Publikation: Unverblümt. Keiyona C. Stumpf im Bayerischen Nationalmuseum, bearb. von Katharina Hantschmann, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München 2023, ca. 60 S. mit zahlreichen Abbildungen, 7 Euro

Die Ausstellung wird unterstützt von B. Michael Andressen in Gedenken an Dr. Alfred Ziffer.

Sie ist ein Beitrag zum Flower Power Festival München 2023.

Neun Jahrzehnte, neun Objekte

Hommage à Herzog Franz von Bayern
11.07. bis 08.10.2023

Herzog Franz von Bayern gehört zu den großen Liebhabern der Kunst und ist passionierter Sammler. Anlässlich seines 90. Geburtstages am 14. Juli 2023 werden neun Glasobjekte aus seiner einstigen Jugendstil-Sammlung präsentiert. Dank großzügiger Sponsoren konnten sie vor einigen Jahren vom Museum angekauft werden. In dieser Präsentation stehen die neun Gläser symbolisch für die neun Lebensjahrzehnte des Chefs des Hauses Wittelsbach. Zumal sie die florale Strömung des Art Nouveau vertreten, stellen sie einen besonderen Geburtstagsgruß an den Jubilar dar.

Die kleine Auswahl bietet einen eindrucksvollen Überblick zu den bedeutendsten französischen, böhmischen und amerikanischen Glas-Manufakturen um 1900. Zugleich vermittelt sie einen Eindruck von unserer Sammlung zum Jugendstil, die derzeit wegen Umbau geschlossen ist.

Workshop

Sa 15.07. 10.00–15.00 Uhr

**Farben welken nicht:
Schreiben zur Kunst**in der Ausstellung „Metamorphosen“
von Herlinde Koelbl

„Schreiben zur Kunst“ lädt ein zu einem Dialog: Der Farbrausch, die Dynamik der Formen, die spürbare Fragilität der portraitierten Pflanzen erzählen von einem Reichtum, festgehalten im Blick der Fotografin. In unmittelbarer Resonanz auf das Kunstwerk, den Raum, das Publikum entstehen kleine Szenen und persönliche Notizen und vermitteln etwas von der inspirierenden Atmosphäre, die Herlinde Koelbl ins Bild gebannt hat.

Für dieses Schreiben braucht es keine Vorkenntnisse, nur die Bereitschaft sich überraschen zu lassen – von der Kunst, von dem Bild, von dem Text.

Ilse Baumgarten M. A.

58 Euro plus Eintritt in die Sonderausstellung.
Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich unter
kontakt@schreibraeume.de oder T 08806 9580084

Gedankenspiele

Do 20.07. 18.00 Uhr

Herlinde Koelbl im Gespräch

Herlinde Koelbl gehört zu den bedeutendsten deutschen Fotografinnen der Gegenwart. Seit vier Jahrzehnten feiert sie Erfolge mit Einblicken in „Das deutsche Wohnzimmer“ über Impressionen von „Männern“, „Starken Frauen“ und „Haaren“ bis zu ihren bekannten

Langzeitstudien von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Große Ausstellungen zeigten ihr Werk von Chicago bis Tokyo und natürlich in zahlreichen deutschen Museen. Im Bayerischen Nationalmuseum tritt sie nun mit „Metamorphosen“ auf – und erzählt im Gespräch aus einem bewegten und spannenden Künstlerleben.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Parade

So 23.07. 16.00 Uhr

Parade mit Marinella Senatore

Ein zentraler Bestandteil des Ausstellungsprojekts „We Rise by Lifting Others“ von Marinella Senatore im Museum Villa Stuck ist die „The School of Narrative Dance“ Parade. Sie wird am 23.07. um 16 Uhr am Museum Villa Stuck starten und auf der Prinzregentenstraße – mit Zwischenstopp auf dem Vorplatz des Bayerischen Nationalmuseums – bis zum Odeonsplatz verlaufen.

Teilnahme ist willkommen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Workshop

Sa 26.08. 10.00–16.00 Uhr
So 27.08. 10.00–13.00 Uhr

Das ABC des Vergoldens

Das Auftragen des Blattgoldes auf Holzobjekte (z. B. Heiligenfiguren, Altarumrahmungen oder Bilder-

rahmen) ist eine alte Handwerkstechnik, die sich seit Jahrhunderten nicht verändert hat und in vielen (Barock)kirchen zu bewundern ist. Die Vorarbeiten werden mit Leim, Kreide, Poliment (eine Tonerde), Schellack und Anlegeöl ausgeführt. Danach wird das Blattgold mit speziellen Werkzeugen aufgetragen und mit Watte anpoliert.

Ulrike Bläser M. A., Vergolderin, Kunsthistorikerin

Bitte mitbringen: Arbeitsschürze.

120 Euro zzgl. Materialkosten 2,50 Euro pro Goldblatt.
Ein Holzbilderrahmen (mit Glasscheibe und Rückkarton), Größe 10 × 15 cm, ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.
Anmeldung unter ulrike-blaeser@freenet.de

Studieren ab 50

Winckelmann Akademie für Kunstgeschichte

Das Angebot erfordert weder Abitur noch akademisches Vorwissen. Während der wöchentlichen Studientage und vor originalen Kunstwerken können Studierende ohne Leistungsdruck neue Interessen und Fähigkeiten entdecken.

Die Studientage finden – so weit möglich – im Bayerischen Nationalmuseum statt.

Informationen unter
www.winckelmann-akademie.de

Matinée

So 09.07. 11.00 Uhr

Musikalische Bilder der Barockzeit

Das Ensemble junger Spezialisten für Alte Musik setzt auf bekannte und weniger bekannte Namen der französischen und der italienischen Barockmusik, wie Jean-Philippe Rameau (1683–1764), Giovanni Geronimo Kapsberger (um 1580–1651) und Antonio Vivaldi (1678–1741), Élisabeth Jacquet de la Guerre (1665–1729) und Jean Joseph Cassanéa de Mondonville (1711–1772). Eine zentrale Konstante in dem abwechslungsreichen Programm bildet das vorzügliche Cembalo von Jean Henri Hemsch von 1754 in der Musikinstrumentensammlung des Museums.

Nagi Tsutsui – Barockvioline
Ilhae Kim – Cembalo
Jacopo Sabina – Theorbe

Karten an der Museumskasse, 10 Euro
inkl. Museumseintritt

Saal 88

Klassik im Museum

Perlen der Klassik von Barock bis Romantik

In der Konzertreihe „Klassik im Museum“ verbinden die Residenz Solisten ein 80-minütiges Konzert mit kulturhistorischen Erläuterungen (ohne Pause).

Der Museumseintritt ist im Ticketpreis inbegriffen.
Hotline & Tickets: T 089 28975597

Mars-Venus-Saal



Do 06.07. 18.00 Uhr

Vivaldi: Violinkonzert aus l'estro armonico
Pachelbel: Kanon
Mozart: Eine kleine Nachtmusik
Rossini: Streicherserenade & Arie des Figaro
Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6.

Residenz-Solisten

Do 27.07. 18.00 Uhr

Vivaldi: Violinkonzert aus l'estro armonico
Pachelbel: Kanon
Mozart: Eine kleine Nachtmusik
Rossini: Streicherserenade & Arie des Figaro
Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6.

Residenz-Solisten

Do 03.08. 18.00 Uhr

Vivaldi: Harfenkonzert und Flötenkonzert
„la tempesta di mare“
Haydn: Londoner Trio
Mozart: Arien aus der „Zauberflöte“
Bizet/Borne: „Carmen Fantasy für Flöte“
Smetana: „Die Moldau“

Janine Schöllhorn – Flöte,
Emilie Jaulmes – Harfe
Residenz-Solisten



KulturSalon+

**Ein Museumsprogramm für
die Generation Plus**

Seit 1. Juni 2023 ist das Programm „Kultur-Salon+“ der Beisheim Stiftung gemeinsam mit fünf Münchner Museen erneut gestartet. Die Veranstaltungen sind kostenlos und bieten älteren Menschen kulturelle Teilhabe und kreativen Austausch. Das Angebot richtet sich gezielt an Menschen, die finanziell eingeschränkt sind und/oder die sich mehr Kontakt zu anderen wünschen. Immerhin leben laut dem Münchner Armutsbericht 2022 rund 25 Prozent der über 65 Jahre alten Münchnerinnen und Münchner in Armut.

Sie sind eingeladen zu:

Führung/Austausch:

Fr 14.00 Uhr bzw. nach Absprache

Kreatives Mitmachangebot:

1 × monatlich Fr 14.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter T 089 21124216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

ausgewählten Kunstwerken ist ausreichend Zeit, eigene Gedanken, Gefühle und Erinnerungen einzubringen. Musikalische Akzente ergänzen das intuitive Entdecken. Nach dem Kunstgenuss basteln wir mit Papier und Ölkreiden unseren eigenen Himmel.

Ruth Lobenhofer M. A. und Dagmar Bosch M. A.

Mit freundlicher Unterstützung der Reuschel-Stiftung

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

**Anmeldung erforderlich unter T 089 21124216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de**

KunstZeit

Fr 22.09. 14.00 – 16.00 Uhr

Vom Himmel auf Erden**Führung für Menschen mit Demenz**

Mit zarten Farben und phantasievollen Ideen laden die Bilder der Sammlung Reuschel zu einer sinnlichen Reise durch die Kunst des Spätbarocks und des Rokokos ein.

In entspannter Atmosphäre bietet die KunstZeit ein gemeinsames Kunsterlebnis für Menschen mit Demenz und ihre Begleiterinnen und Begleiter. Vor



Donnerstags 18.00 Uhr und sonntags 11.00 Uhr werden regelmäßig Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen angeboten, darunter auch besondere Formate:

Brennpunkt*

In dieser Führungsreihe werden Exponate im Licht aktueller gesellschaftlicher Fragen reflektiert.

Kunstgenuss und Sundowner **

Genießen Sie vor oder nach einer Kurzführung ein Getränk zum Sonderpreis im Restaurant MUSEUM.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum bzw. in die Sonderausstellung.

So 02.07. 11.00 Uhr

Begehrte Rohstoffe.
Kunstvolles Investment
in edle Metalle
Brennpunkt*
Dr. Annette Schommers

So 16.07. 11.00 Uhr

Chinoiserie. Europas
Begeisterung für das
Reich der Mitte
Dr. Andrea Mayerhofer-
Llanes

Do 06.07. 18.00 Uhr

Von Afrika nach München.
Perspektiven auf das Mate-
rial Elfenbein im Barock
Brennpunkt*
Dr. Jens L. Burk

Do 20.07. 18.00 Uhr

Menschenbilder in 3D:
Keramische Großplastik
Dr. Thomas Schindler

So 09.07. 11.00 Uhr

Metamorphosen. Foto-
grafien von Herlinde Koelbl
Dr. Katharina Hantschmann

So 23.07. 11.00 Uhr

Menschenbilder in 3D:
Keramische Großplastik
Dr. Thomas Schindler

Do 13.07. 18.00 Uhr

Zum 90. Geburtstag von
Herzog Franz von Bayern:
Jugendstil aus seiner
Sammlung
Dr. Astrid Scherp-Langen

Do 27.07. 18.00 Uhr

Straßenmusik. Fahrende
Musikanten und ihre
Instrumente
Dr. Sybe Wartena

So 30.07. 11.00 Uhr

Reiselust und Kartographie.
Eine Runde durch Bayern
und darüber hinaus
Dr. Sybe Wartena

Do 03.08. 17.00 Uhr

Berauschende Drinks
aus coolen Gefäßen.
Eine kleine Kultur-
geschichte des Trinkens
Kunstgenuss
und Sundowner**
Dr. Annette Schommers

So 06.08. 11.00 Uhr

Bezauberndes Brasilien.
Eine Tapiserie im Spiegel
der Globalisierung
Brennpunkt*
Dr. Johannes Pietsch

Do 10.08. 18.00 Uhr

Neue Blicke auf Highlights.
Die Barocksäle mit
Werken von Keiyona
C. Stumpf
Dr. Katharina Hantschmann

So 13.08. 11.00 Uhr

Bozzetti und Modelli:
Entwürfe für Meisterwerke
des Rokocos
Dr. Jens L. Burk

Do 17.08. 18.00 Uhr

Bezauberndes Brasilien.
Eine Tapiserieserie im
Spiegel der Globalisierung
Brennpunkt*
Dr. Johannes Pietsch

So 20.08. 11.00 Uhr

Das Faszinosum
Riemenschneider
Dr. Andrea Teuscher

Do 24.08. 18.00 Uhr

Residenzstädte en
miniature. Die Stadtmodelle
Jakob Sandtners
Dr. Christiane Greska

So 27.08. 11.00 Uhr

Die Stärke Augusts des
Starken. Eine kuriose
Kraftprobe und andere
Souvenirs
Dr. Raphael Beuing

Do 31.08. 18.00 Uhr

Straßenmusik. Fahrende
Musikanten und ihre
Instrumente
Dr. Sybe Wartena

So 03.09. 11.00 Uhr

Tortur ins Bild gesetzt.
Visualisierungen des
Inquisitionsverfahrens in
Kunstwerken
Dr. Thomas Schindler

Do 07.09. 18.00 Uhr

Körperkult. Die Formung
der Figur damals und heute
Brennpunkt*
Dr. Johannes Pietsch

So 10.09. 11.00 Uhr

Bunte Kannen, bunte
Schüsseln. Hafnergeschirr
aus Altbayern
Dr. Thomas Schindler

Do 14.09. 18.00 Uhr

Die Stärke Augusts des
Starken. Eine kuriose
Kraftprobe und andere
Souvenirs
Dr. Raphael Beuing

So 17.09. 11.00 Uhr

Himmlich irdisch:
Putten in Nebenrollen, als
Helfer oder Stellvertreter
Dr. Sigrid Epp

Do 21.09. 18.00 Uhr

Bustelli und was dann?
Die Geschicke der
Nymphenburger
Manufaktur nach 1763
Gabriele Lemos M. A.

So 24.09. 11.00 Uhr

Straßenmusik. Fahrende
Musikanten und ihre
Instrumente
Dr. Sybe Wartena

Do 28.09. 18.00 Uhr

Neue Blicke auf Highlights.
Die Barocksäle mit Werken
von Keiyona C. Stumpf
Dr. Katharina Hantschmann

Sonntags um drei

Führung für Familien mit Kindern
ab 6 Jahren

Erwachsene zahlen den Sonntageintritt
ins Museum.
Pro Kind 1 Euro, mit Familienpass frei

So 02.07. 15.00–16.00 Uhr

Geflügelte Sandalen
oder ein Löwenfell?

Die Griechen und Römer
kannten viele Götter und
Helden. Vor etwa 500
Jahren entdeckten Künstler
diese Helden neu und
begeisterten sich für
Geschichten des Götter-
boten Merkur oder des
furchtlosen Herkules.
Magst Du sie hören?
Dr. Andrea Mayerhofer-
Llanes

So 09.07. 15.00–16.00 Uhr

Wo man auch hinsieht:
überall Deko

Schon immer hat man
Gegenstände des täglichen
Gebrauchs hübscher ge-
macht und sie mit Mustern
dekoriert. Du kannst eine
fast unendliche Vielfalt im
Museum entdecken.
Dr. Susanne Franke

So 16.07. 15.00–16.00 Uhr

Das Geheimnis des
„Weißen Goldes“

Porzellan war so wertvoll,
dass es mit Gold aufgewo-
gen wurde. Aber warum?

Mit Hilfe der atemberau-
dend schönen Porzellane
in der Sammlung des
Bayerischen National-
museums kommst Du dem
Geheimnis auf die Spur.
Dr. Andrea Mayerhofer-
Llanes

So 23.07. 15.00–16.00 Uhr

Was ist das denn?

„Das sieht ja aus wie ein
Octopus!“ Oder eher
wie ein Kaktus?? Merk-
würdige rosa und grüne
Skulpturen stehen jetzt
im Bayerischen National-
museum, die man da vorher
noch nie gesehen hat.
Was ist denn da passiert?
Gabriele Lemos M. A.

So 06.08. 15.00–16.00 Uhr

Wir gehen heute auf
die Jagd

Jagen war früher ein
Vorrecht der Adligen.
Wer waren die wichtigsten
Helfer der Jäger? Was ist
ein Zwergsäger oder ein
Isabellfasan? Fragen über
Fragen, auf die Du im
Museum Antworten findest.
Dr. Susanne Franke



So 20.08. 15.00–16.00 Uhr

Was kreucht und fleucht denn da?

Tiere im Museum? Kann das sein? Die gibt es doch nur im Tierpark, oder? Komm und schau nach, wo sich Löwen, Elefanten, Vögel, Hirsche, Bären und auch Fantasietiere wie Drachen im Museum versteckt haben!

Barbara Heidinger M.A.

So 27.08. 15.00–16.00 Uhr

Tischlein deck dich!

Zur Begrüßung von Gästen wurde auch früher schon ein Getränk gereicht. Das Trinkgefäß konnte die Form eines Tierkörpers haben. Überhaupt beeindruckte die festliche Tafel mit edlen Metallen, Porzellan und kostbaren Gläsern.

Barbara Heidinger M.A.

So 17.09. 15.00–16.00 Uhr

Straßenmusik

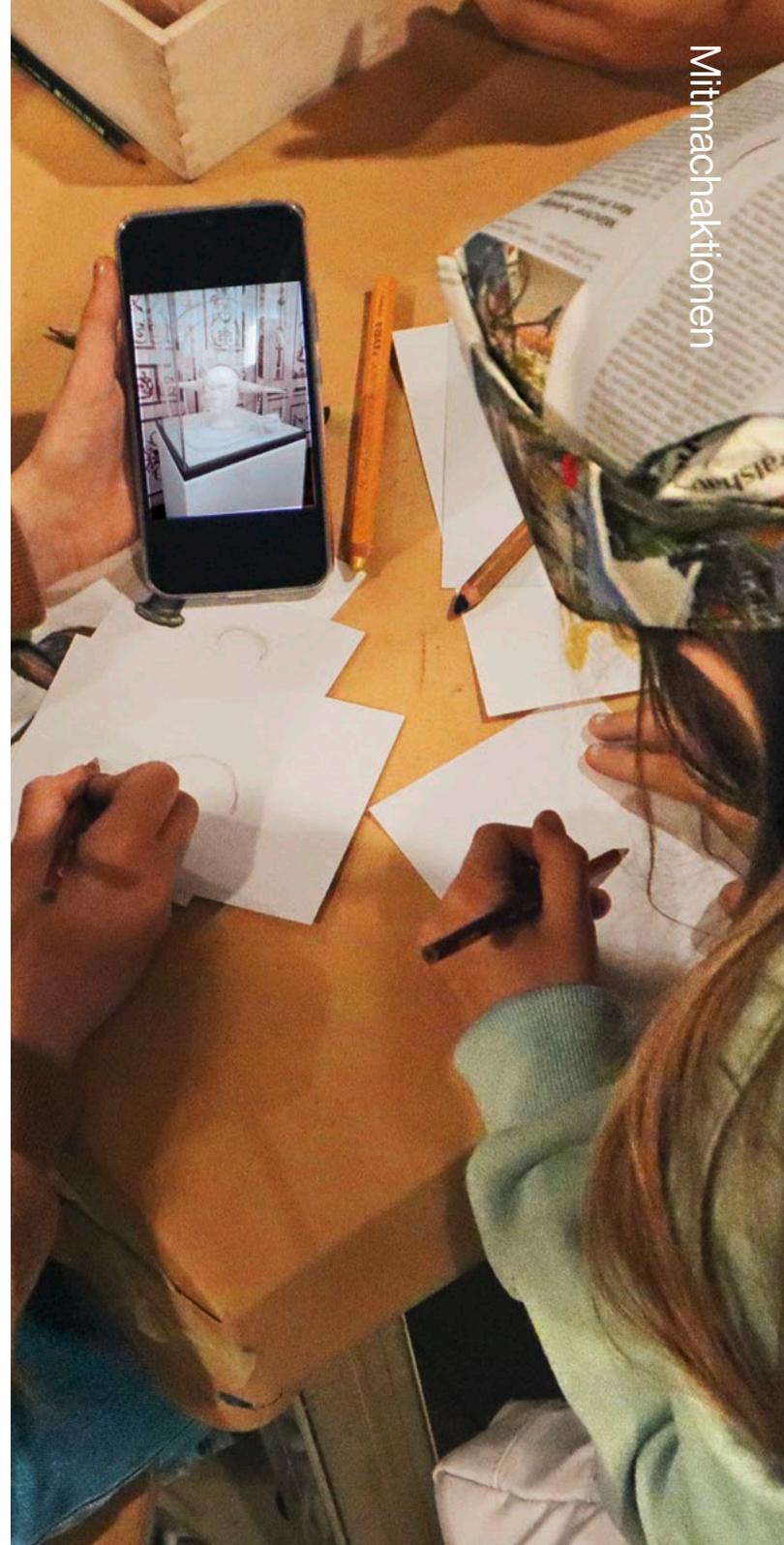
Schon im Mittelalter wurde auf der Straße musiziert. Typische Instrumente waren die Drehleier, der Dudelsack und die Harfe. Unser Musikexperte erzählt zu den ausgestellten Objekten spannende Geschichten und hat entsprechende Musikinstrumente dabei.

Dr. Gunther Joppig

Die Museums- muffel-Bande schleicht durchs Haus!

So 13.08. 15.00–16.00 Uhr

Wenn Du an Abenteuern und kniffligen Aufgaben Spaß hast, bist Du hier genau richtig. Die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter lädt Dich dazu ein.



Familienaktionen

So 30.07. 15.00–17.00 Uhr

Wer will die fleißigen Handwerker sehen ...

Ebenholz, Elfenbein und Lapislazuli: Im Museum gibt es die kostbarsten Materialien zu sehen. Klar, denn viele der Schätze gehörten den bayerischen Herrschern. Im Anschluss bastelst Du ein kleines Schatzkästchen.

Martina Hantschk M. A.

In Kooperation mit dem
Museumspädagogischen Zentrum

Für Kinder ab 6 Jahren, pro Kind 2 Euro
(mit Familienpass 1 Euro), Materialgeld 3 Euro
Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum.

So 24.09. 15.00–17.00 Uhr

Wimmel-Himmel

Der Bankier Wilhelm Reuschel hatte eine große Vorliebe für kleine Skizzen zu monumentalen Gemälden, die oft einen Blick in den Himmel öffnen. Magst Du Dein eigenes Himmelbild mit Wimmelwolken erschaffen?

Gabriele Lemos M. A.

Mit freundlicher Unterstützung der Reuschel-Stiftung

Für Kinder ab 6 Jahren, pro Kind 2 Euro
(mit Familienpass 1 Euro)
Erwachsene zahlen den Sonntageintritt ins Museum.

Ferienaktionen

Mi 02.08. 10.00–14.00 Uhr

Exotische Welten...

In fünf Museen reisen wir um die Welt und entdecken Exotisches, aber auch längst Vertrautes. Woher kommen all die schönen und leckeren Dinge? Im MPZ-Album sammeln, malen, falten, erfinden, ... wir Tiere, Pflanzen, Früchte, Muster und vieles mehr.

In Kooperation mit dem Stadtjugendamt

Für Kinder ab 8 Jahren, pro Kind 3 Euro (mit Ferienpass 1 Euro), Material pro Tag: 1 Euro. Für eine kleine Pause bitte Brotzeit und Getränk mitbringen!

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich bis 27.07. unter www.mpz-bayern.de/freizeit-im-museum/ferienaktionen

Kindergeburtstag im Museum

Wünsch Dir was!

Ein besonderer Museumsbesuch erwartet Geburtstagskinder und ihre Freunde: Spannende Führungen mit Material zum Anfassen und Ausprobieren oder sogar mit Kostümfest, Rallye und Basteln. Die Leitung liegt in der Hand von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bayerischen Nationalmuseums und des Museumspädagogischen Zentrums München.

Themenauswahl (wir erfüllen – fast – alle Wünsche)
unter www.bayerisches-nationalmuseum.de

Für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren, max. 10 Freunde
120 oder 180 Minuten, mit praktischer Einheit, Kosten
130 Euro bis 150 Euro, zzgl. Materialkosten pro Objekt
1 Euro bis 4 Euro, zwei erwachsene Begleitpersonen frei

Information und Buchung unter T 089 21124-216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Renaissance-Schmuck auf bavarikon

Ein bedeutendes Ensemble kostbarer Schmuckstücke aus der Sammlung des Bayerischen Nationalmuseums lässt sich jetzt auf bavarikon, dem Internetportal des Freistaats Bayern zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen, im Detail studieren (www.bavarikon.de).

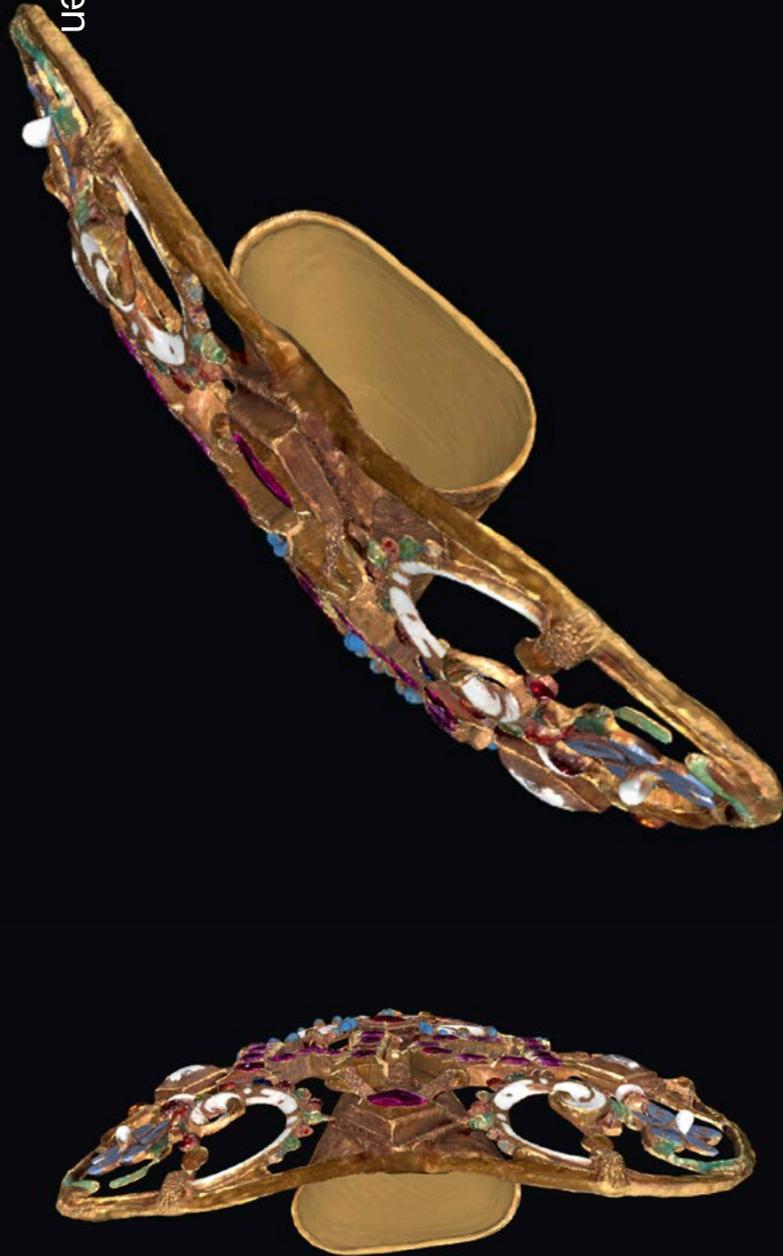
Die 135 Schmuckstücke stammen aus der 1565 unter Pfalzgraf Wilhelm von Zweibrücken und Neuburg errichteten Familiengruft in Lauingen an der Donau. Sie bieten einen hervorragenden Einblick in die Schmuckkunst und die Mode der Spätrenaissance. Zudem dokumentieren sie die Funktion von Schmuck in der Frühen Neuzeit: Er diente vor allem dazu, den Rang einer Person innerhalb der Gesellschaft sichtbar zu machen – selbst bei der Bestattung.

Die digitale Möglichkeit der Betrachtung entschädigt dafür, dass die Preziosen aufgrund einer Restaurierungskampagne derzeit nicht ausgestellt sind.

Neue Führungsreihe

Brennpunkt

Die neue Führungsreihe „Brennpunkt“ reflektiert unsere Sammlungen im Licht aktueller politischer, sozialer und gesellschaftlicher Themen. Sie setzt sich differenziert mit den Objekten als Träger kulturgeschichtlicher Informationen auseinander und stellt angesichts der Werke Fragen an Sehgewohnheiten und alltägliches Vokabular. Manche Themen, die heute besonders brisant erscheinen, bewegten die Gemüter überraschenderweise schon in der Vergangenheit. Zugleich öffnet die Betrachtung ausgewählter Stücke auch neue Sichtweisen auf gegenwärtig relevante Diskussionen.





Das Bayerische Nationalmuseum unterhält acht Zweigmuseen: Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis in Regensburg, Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen, Fränkische Galerie Kronach, Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz in Landshut, Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider in Schloss Lustheim in Oberschleißheim, das Museum im Alten Schloss Schleißheim mit der Sammlung zur Landeskunde Ost- und Westpreußen sowie der Ökumenischen Sammlung Gertrud Weinhold. Das Gottesjahr und seine Feste. Das Zweigmuseum Kloster Asbach in Roththalmünster ist derzeit geschlossen. Schloss Oberzell bei Passau wird auf die Neueröffnung als Bayerisches Donauland Museum vorbereitet.

Aktuelle Öffnungszeiten und Informationen unter www.bayerisches-nationalmuseum.de

Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz

Täglich 9.00–18.00 Uhr
Burg Trausnitz 168
84036 Landshut
T 0871 924110

So 13.08. 14.00Uhr

Höfischer Auftritt. Der Zwerg in der Pastete
Bayerisches Nationalmuseum in Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung in der Kunst- und Wunderkammer sowie in Teilen der Burg
Stephanie Gilles M. A.

So 10.09. 14.00Uhr

Die Wunderkammer der Burg Trausnitz mit allen Sinnen erleben
Cordula Schreiner

Altes Schloss Schleißheim

Di–So 9.00–18.00 Uhr
Maximilianshof 1
85764 Oberschleißheim
T 089 31587212

So 07.07. 14.00Uhr

Adam und Eva im Paradies und andere Figuren
polnischer Holzschnitzer
Dr. Inge Kreuz

So 20.08. 14.00Uhr

Ikonen im Silberkleid
Dr. Inge Kreuz

So 24.09. 14.00Uhr

Der gute Hirte.
Christusdarstellungen unterschiedlicher Konfessionen
Dr. Inge Kreuz

Schloss Lustheim

Di–So 9.00–18.00 Uhr
Meißener Porzellan-Sammlung
Stiftung Ernst Schneider
85764 Oberschleißheim
T 089 31587-242 oder -245

So. 02.07. 14.00 Uhr

August der Starke in diplomatischer Mission –
Porzellangeschenke aus Sachsen
Gabriele Lemos M.A.

So. 06.08. 14.00 Uhr

Ein Affe mit Tabaksdose.
Der Tierpark Augusts des Starken
Familienführung mit Dr. Christiane Greska

So. 03.09. 13.00 Uhr

Pferde, Jagd und Porzellan.
Hofvergnügen in Schloss Lustheim
Dr. Katharina Hantschmann

Fränkische Galerie Kronach

Di–So 9.30–17.30 Uhr
Festung Rosenberg
96317 Kronach
T 09261 60410

Sonderausstellung

Design und Innovation – Made by Loewe
Bis 29.10.2023

Zum 100jährigen Jubiläum der Traditionsmarke Loewe thematisiert die Schau am Stammsitz des Unternehmens die turbulente Firmenhistorie und zeigt eine Vielzahl von Meilensteinen der Designgeschichte: Unterhaltungselektronik seit den 1920er Jahre vom Ortsempfänger OE 33 (1926) über den ersten Sterefernseher Europas, den Loewe MCS 11 (1981), bis zu den Produkt-Highlights von heute.

Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen

Di–So 10.00–17.00 Uhr
Schlossplatz 3–5
89335 Ichenhausen
T 08223 6189

Sonderausstellung

Schreiben. Handmade
Bis 23.07.2023

Seit 5000 Jahren hält der Mensch seine Gedanken schriftlich fest. Seit dieser Zeit ist die Handschrift ein unglaublich faszinierendes Thema. Präsentiert werden inspirierende Arbeiten der Wiener Kalligrafin Claudia Dzengel, der japanischen und arabischen Künstler Junko Baba und Ali Kian sowie Einblicke in die interessante Geschichte der Handschrift. Tauchen Sie ein und erleben Sie viele Mitmach-tische, die Lust aufs Schreiben und Experimentieren machen. Beachten Sie die besonderen Angebote für Gruppen und Schulklassen: Selbst Schreiben ist hier Programm! Näheres unter www.schulmuseum-ichenhausen.de

Feine Küche in stilvollem Ambiente

Die zweifellos schönste gastronomische Terrasse Münchens liegt im Garten des Bayerischen Nationalmuseums. Bei sommerlichem Wetter speisen die Gäste des Café und Restaurant MUSEUM in mediterraner Kulisse mit Blick auf den Narziss-Brunnen und seinen lauschigen Säulengang. Hier genießt man in historischem Ambiente umgeben von Rosen tagsüber die Sonnenstrahlen und abends den Mondschein.

Das Konzept der Küche bedient die Erwartungen des Museumspublikums für eine Kaffeepause oder eine kleine Zwischenmahlzeit ebenso wie die Wünsche von Geschäftsleuten. Die elegant eingerichteten Innenräume im großzügigen Gewölbe haben internationalen Schick und eignen sich sowohl für den Businesslunch als auch für ein Abendessen mit Freuden oder eine Familienfeier. Entspannt kann man bei einem feinen Menü und einem guten Glas Wein oder einem gepflegten Bier den Tag ausklingen lassen.

Gastgeber ist Benedikt Steier. Als Pächter und Betreiber des Café und Restaurant MUSEUM fungiert die Münchner Edith-Haberland-Wagner Stiftung, auf die das Bayerische Nationalmuseum seit vielen Jahren bei verschiedenen Kooperationen zählen kann.

Café und Restaurant MUSEUM

Reservierungen unter
info@museum-muenchen.de
oder T 089 45224430
www.museum-muenchen.de





Zu den begeisterten Besuchern des Bayerischen Nationalmuseums gehören zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Viele von ihnen kehren gern mehrfach wieder und haben sich unter den ausgestellten Werken nicht selten ein Lieblingsstück erkoren. An dieser Stelle berichten sie davon. Diesmal: Eva Brockmann.

Die Abtei Münsterschwarzach ist ein zentrales fränkisches Wahrzeichen, die imposante Abteikirche mit ihren vier Türmen hebt sich seit der Wiederbesiedlung 1913 bis heute weithin sichtbar aus der Landschaft hervor. Bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war an der Stelle der heutigen Abteikirche noch eines der bedeutendsten Werke Balthasar Neumanns gestanden. Seine barocke Klosterkirche fiel jedoch der Säkularisation 1803 zum Opfer, 1841 verschwanden die letzten Spuren der ehemaligen Kirche.

Umso schöner ist es, dass das verlorene Bauwerk in dem detailreichen großformatigen Modell der einstigen Kirche weiterleben kann. Ein wundervolles Stück fränkischer Geschichte besteht dadurch fort.

**Modell der Benediktinerabteikirche
Münsterschwarzach (Detail)
Würzburg, 1726/27, ausgestellt im Saal 45.**



Eva Brockmann repräsentiert als 65. Fränkische Weinkönigin die fränkischen Winzer und den Frankenwein. Die 24-jährige Winzerin nimmt während ihrer Amtszeit rund 400 Termine im Jahr wahr und trifft dabei Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien.

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
 Das Schatzhaus an der Eisbachwelle
 Prinzregentenstraße 3
 80538 München
 T 089 21124-01
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Buchung von Führungen

T 089 21124-216
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Verkehrsverbindungen

U4 und U5 (Station Lehel), Tram 16 und
 Bus 100 (Station Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Öffnungszeiten

Di–So. 10.00–17.00 Uhr, Do 10.00–20.00 Uhr
 15.08.2023 10.00–17.00 Uhr geöffnet

Eintrittspreise

Museum, Studioausstellungen und Sammlung Bollert
 (Sammlung Bollert zeitweise geöffnet, aktuelle Informationen
 unter T 089 21124-01)
 Erwachsene 7 Euro, ermäßigt 6 Euro, einschließlich
 Multimediaguide, sonntags Erwachsene 1 Euro,
 Multimediaguide 2 Euro

Sonderausstellung „Metamorphosen – Fotografien von
 Herlinde Koelbl“, Studioausstellungen und Museum mit
 Sammlung Bollert
 Erwachsene 12 Euro, ermäßigt 8 Euro

Ermäßigter Eintritt mit München Card und
 freier Eintritt mit München City Pass
 Unter 18 Jahren freier Eintritt
 Eintrittskarten können auch über München Ticket gebucht
 werden (Eintritt zzgl. Vorverkaufsgebühren).

Multimediaguide

Die Geräte werden nach jeder Benutzung desinfiziert.

Jahreskarte

Die Jahreskarte für 45 Euro berechtigt zum Besuch der
 Dauerausstellung und der Sonderausstellungen im

Bayerischen Nationalmuseum, gilt ab Ausstellungsdatum
 365 Tage für eine Person und ist nicht übertragbar.
 Geschenkgutscheine für Jahreskarten sind an der
 Museumskasse erhältlich.

Newsletter

Unser Newsletter hält Sie einmal im Monat über alles
 Wissenswerte aus unserem Haus auf dem Laufenden:
 kostenlos, informativ, knapp, übersichtlich und mit tollen
 Bildern. Unkomplizierte Anmeldung über die Homepage
 des Bayerischen Nationalmuseums.

Saalschließungen

Die Säle 1–7 (Mittelalter) und 52–57 (19. Jh./Jugendstil)
 sind wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Publikationen

Bestellung unter T 089 21124-296,
poststelle@bayerisches-nationalmuseum.de

Café und Restaurant MUSEUM

www.museum-muenchen.de

Bildnachweis

Fotos: © Bayerisches Nationalmuseum, Bastian Krack,
 außer S. 4 © Herlinde Koelbl/VG Bild-Kunst Bonn, 2023.
 S. 41 © Daniel Biscan/Gebietsweinwerbung Frankenwein-
 Frankenland GmbH

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

Prinzregentenstraße 3
80538 München

www.bayerisches-nationalmuseum.de

